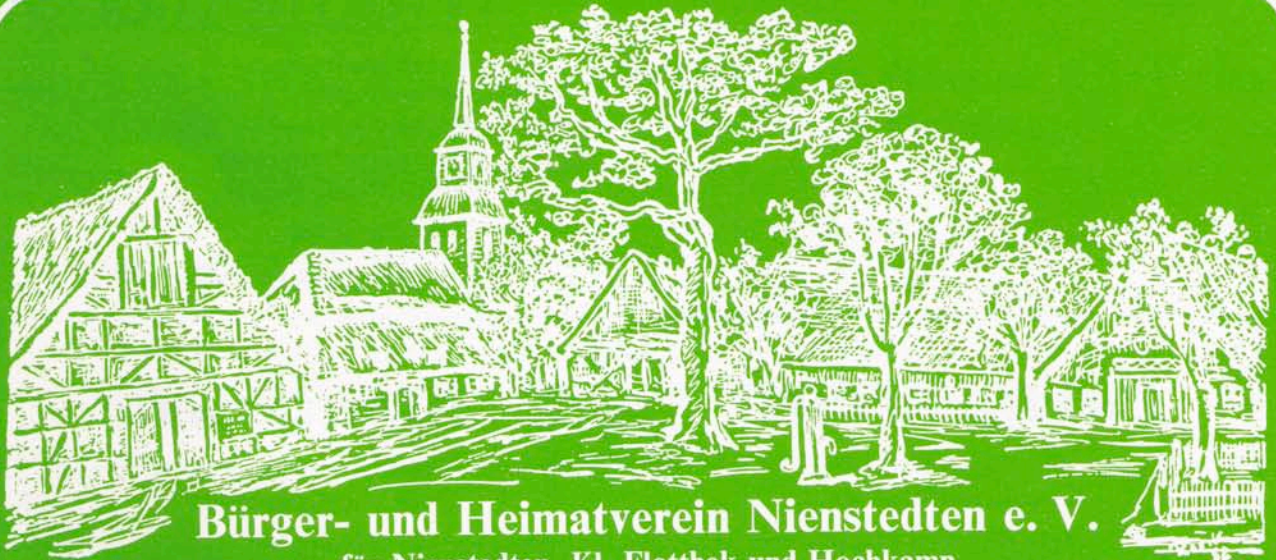


C 3629 E

Hamburg, März 1971

20. Jahrgang Nr. 3

Der Heimatbote

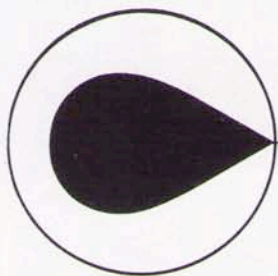


Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp



Kutter „Maria & Clausine“ vor Blankenese. Im Hintergrund die ehemalige Landungsbrücke vor dem Krumdal. Aufnahme um 1900.

Archiv – Fritz Lachmund



PREUSSAG

Wärmedienst

Brennerwartung
Tankreinigung
Tankinnenhüllen
Heizkesselreinigung
PREUSSAG-Heizöl

2 Hamburg 50
Schillerstraße 45 * 38 11 06

Partyservice

Inh. Armin Scherrer
Küchenmeister D. K. D.



Stadtküche

Hamburg 52, Otto-Ernst-Str. 32
Tel. 82 76 07

Bieten Sie Ihren Gästen kulinarische Köstlichkeiten!

Für repräsentative Festlichkeiten, Familienfeiern, Cocktail-Parties und Empfänge übernehmen wir die fachkundige gastronomische Ausstattung von

Kalten Buffets und Festmenüs

Bedienungspersonal und Geschirr können gestellt werden. Lieferung frei Haus, auch an Sonn- und Feiertagen. Prospektanforderung und Bestellungen erbeten an

Küchenmeister Armin Scherrer · Hamburg 52 · Otto-Ernst-Straße 32 · Tel: 82 76 07

30 Einzimmer-Wohnungen

Hamburg 13, Beim Schlump 24
ohne Bkz., Miete ab 390,-
vom 1. 5. 1971 zu vermieten

ARNO VON HOLTEN IMMOBILIEN

Hamburg 52, Bernadottestraße 75, Tel. 880 72 76

Über 50 Jahre in den Elbgemeinden

M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichh. Lager: Stoffe - Gardinen - Bodenbeläge

Eigene Polsterei und Gardinennäherei

Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten durch geschulte Fachkräfte

Alle Dekorationen und Gardinen an Bord TS „Hamburg“ wurden von uns ausgeführt!

Hamburg 52

Quellentall 22 - 24

Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Der Heimatbote

Hamburg — März 1971

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 3 — 20. Jahrgang

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

2. Vorsitzender Herbert Cords, Hamburg-Nienstedten, Langenhegen 10, Telefon 82 79 03

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 53/28174, Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei R. A. Parbs & Co., Hamburg 50, Eschelsweg 4, Telefon 38 36 80

Bankkonto unter R. A. Parbs & Co.: Neue Sparc. v. 1864 · Kto. Nr. 37/402 48 · Postscheckkonto Hamburg Nr. 1748 91

Einladung

zu einem Farbbilder-Vortrag am Mittwoch, dem 7. April 1971, 20 Uhr,
im Musiksaal der Schule Schulkamp, Nienstedten, mit dem Thema:

Flugreise nach Griechenland

Land der Götter und Sagen

Flug über den Alpenwall und Italien nach Athen — die moderne Zweimillionenstadt — Athen: Wiege der Kultur und der Demokratie — Akropolis u.v.a. antike Stätten — Piräus und Salamis — Insel Ägina — Attische Riviera — Tempel auf Kap Sunion — Kloster Daphni — Ruinenfeld von Eleusis — Kanal von Korinth — Felsenburg Mykene — Theater von Epidaurus — Heiligtum des Apoll in Delphi — 5000 Jahre Kunstgeschichte — Attisches Land und seine Menschen.

Herr Erich Fischer, Blankenese, uns allen bekannt von seinen Dia-Vorträgen: „Sonniger Süden Österreichs — Kärnten!“ und „Norwegen — das Land der Wikinger!“ wird uns mit farbenprächtigen Bildern nach Griechenland, ins Land der Götter und Sagen, führen. Fischer, Lehrer a. D., ein interessanter packender Erzähler und Redner, wird seine Bilder kommentieren, so daß dieser Vortrag ein erlebnisreicher Abend wird. Freunde und Bekannte unserer Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Wir erwarten recht regen Besuch!

Der Vorstand

*

Dem wiederholt ausgesprochenen Wunsch etlicher Damen aus dem Mitgliederkreis nachkommend, arrangieren wir

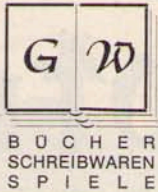
am Freitag, dem 30. April 1971, 20 Uhr, im Bahnhofs-Casino Kl. Flottbek einen

geselligen Abend!

Wer von den Mitgliedern Lust, Zeit und Geld hat, ist herzlich eingeladen, hier im zwanglosen Kreise bei Kerzenlicht einige gemütliche Stunden zu verbringen. Für Unterhaltung wollen einige humorgewandte Damen sorgen. Letztere werden gebeten, dem Vorstand ihre geplanten Darbietungen schriftlich anzumelden, zwecks Aufstellung eines Programms. Sollte der Versuch der Planung eines solchen Abends durch guten Besuch gelingen, wird an spätere Wiederholung gedacht.

Wir bitten daher höflich, den Termin vorzumerken.

Der Vorstand



Gertrud Wehrhahn

Ruf: 82 96 35

Bücher für alle Gelegenheiten — sowie wichtige Neuerscheinungen — finden Sie in meiner neu eingerichteten Buchhandlung am Nienstedtener Marktplatz

Neue Mitglieder

Wir freuen uns, nachstehende Damen als neue Mitglieder vorstellen zu können:

Frau Anne Kretzschmar, Hausfrau,
2 Hamburg 52 - Nienstedten, Kanzleistraße 41

Frau Annita Paetow, Hausfrau,
2 Hamburg 52 - Nienstedten, Kanzleistraße 22

Frau Hertha Bögeholz, Hausfrau,
2 Hamburg 52 - Nienstedten, Schulkamp 10a

Weiterhin ist korporativ aufgenommen worden die Ortsgruppe Klein Flottbek-Nienstedten des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, vertreten durch die Vorsitzende Frau Erna Hahn, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Up de Schanz 3.

Wir begrüßen auch diese neuen Mitglieder mit dem Wunsch, daß sie und ihre Angehörigen am gemeinsamen Wirken im Rahmen unseres Bürger- und Heimatvereins viel Freude haben werden. An alle unsere Mitglieder ergeht hierbei erneut die Bitte, durch eifrige Werbung bei den vielen Mitbürgern, die eigentlich schon lange mitmachen wollen, dafür zu sorgen, daß diese Absicht durch Ausfüllung eines Aufnahmeantrages möglichst bald wahrgemacht wird. An alle anderen Mitbürger, die den Heimatboten lesen — und das sind nicht wenige — richten wir den Wunsch, sich zu überlegen, wie sehr jeder Einzelne berufen ist, durch seine Mitgliedschaft bei uns seiner engeren Heimat, seinem Wohngebiet und seinem Wohlbefinden hier zu dienen. Ein auch der Zahl nach starker Bürger- und Heimatverein ist die beste Pflegestätte guten heimatlichen Zusammenlebens und somit auch Fortschritts.

Der Vorstand

Durch den Tod verloren wir unser Mitglied

Friedrich Landgraf

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Aus den Ortsvereinen

Dank des großzügigen Entgegenkommens des Vorstands des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten kann der Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V. (kurz: SCN) künftig an dieser Stelle über das Geschehen im Verein berichten. Auf diesem Wege möchten wir Herrn Jerichow und seinen Mitarbeitern dafür nochmals herzlich danken. Wir werden uns bemühen, unsere Beiträge so lebendig zu gestalten, daß sie nicht nur im Kreise unserer Mitglieder, sondern auch bei allen anderen Lesern des Heimatboten Beachtung finden.



GESCHMACKVOLL — ZUVERLÄSSIG

**MALEREIBETRIEB
HANS BOHM**

Groß Flottbeker Straße 27 — 89 53 42 · 82 17 20

Zunächst möchten wir uns kurz vorstellen:

Der SCN ist ein ins Vereinsregister eingetragener Sportverein, in dem Fußball und Tischtennis gespielt wird. Die Leitung des Vereins liegt in den Händen folgender Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender:

Dieter Wenk, Hamburg 52, Appuhnstraße 27,
Telefon 82 54 62

2. Vorsitzender:

Peter Braun, Hamburg 52, Nienstedtener Straße 35,
Telefon 82 63 74

Schriftführer:

Hans-Peter Mahnke, Hamburg 19, Fruchttallee 55,
Telefon 43 83 12

1. Kassenwart:

Wilhelm Streithorst, Hamburg 52, Quellental 9,
Telefon 82 95 43

Jugendleiter:

Rolf Knittel, Hamburg 52, Quellental 17 b,
Telefon 82 39 12

Als Sportstätten stehen dem SCN der Sportplatz Quellental (Fußball) und die Turnhallen der Volksschule Schulkamp (Tischtennis) und des Mädchen-Gymnasiums Hochrad (Fußballtraining) zur Verfügung. Das Vereinslokal „Zum Quellental“ — zugleich Vereinsanschrift — befindet sich in Hamburg 52, Quellental 36, Telefon 82 95 44. Bevor in einer der nächsten Ausgaben des Heimatboten über die Fußball-Herren und die Tischtennisabteilung berichtet wird, möchten wir zunächst einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Fußball-Jugendabteilung geben:

Als der SCN vor mehr als 60 Jahren seine ersten zaghaften Schritte ins sportliche Leben tat, da waren es auch junge, mutige und begeisterte Menschen, die, obwohl der Fußballsport von der damaligen Gesellschaft als roh und brutal angesehen wurde, vielleicht gerade wegen dieses öffentlichen Widerstandes, mit leidenschaftlichem Ehrgeiz und großer Freude ans Werk gingen.

Dieses Werk — der SCN — kann heute auf eine fast 65jährige Tradition zurückblicken. Aber diesem Blick in die Vergangenheit entgeht nicht, daß sich gerade der Jugend-Fußballsport in unseren Gründerjahren nur unter größten Schwierigkeiten entwickeln konnte. Die reservierte, oftmals ablehnende Haltung der Eltern und nicht zuletzt die der Schulen gegenüber dem Fußball allgemein hinderten ein gedeihliches Wachsen unserer Jugendabteilung in starkem Maße. Die ersten, bescheidenen Erfolge wurden jäh unterbrochen durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges.

Trotz wirtschaftlicher Krisen und politisch unruhiger Verhältnisse wurden in den Nachkriegsjahren schon bald die Vereinsgeschäfte und der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Männer, deren Namen nur noch die älteren

DAS FACHGESCHÄFT IN NIENSTEDTEN

FARBEN BOHM

Nienstedtener Straße 8

82 17 20

FARBEN — TAPETEN — FUSSBODENBELAGE

KONFITOREI
BÄCKEREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

Mitglieder kennen, stellten sich nun in den Dienst der guten Sache:

Koops, Deichert, Eggers und Dase.

Das waren die Männer, die in den sogenannten „Goldenen Zwanzigern“ dem Jugendsport im SCN ihren ersten Glanz gaben. Während die 1. Herren in der höchsten Hamburger Klasse (!) spielte, trugen die Jugendmannschaften auf dem vereinseigenen Rasensportplatz in Hummelsbüttel (jetzt Thunsiedlung) ihre Kämpfe aus. Wie aktiv und wie erfolgreich der SCN in der damaligen Zeit als Sportverein tätig war, beweisen noch heute die zum Teil recht vergilbten Wimpel und Plaketten in unserem Vereinslokal „Zum Quellental“.

In der nun beginnenden Zeit des „tausendjährigen Reiches“ bekam der Sport eine andere Zielrichtung. Die Jugend sollte zwar Sport treiben, aber nicht in den Sportvereinen, sondern in den Organisationen der Partei. Sport sollte zu einer Art vormilitärischer Ausbildung werden. Die Arbeitersportvereine wurden aufgelöst, der SCN als Verein der brüderlichen Kreise blieb zwar bestehen, aber der Druck der parteipolitischen Organe ließ jeden Ansatz zum Erfolg im Keime ersticken.

Die Wirren des 2. Weltkrieges brachten die gesamte Vereinstätigkeit zum Erliegen. Viele wertvolle Mitarbeiter unseres SCN kehrten aus diesem unglückseligen Krieg nicht mehr zurück. Stellvertretend für alle sei hier unser Kalli Kluhs genannt.

Die Nachkriegszeit war bestimmt durch den Wiederaufbau. Nur langsam normalisierten sich die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse und obwohl jeder SCNER in seinem persönlichen Bereich genug Schwierigkeiten und Sorgen hatte, schon bald nach 1948 begannen einige Idealisten — ungeachtet der großen zeitlichen und vor allem finanziellen Opfer —, die Jugendarbeit im SCN wieder aufzunehmen:

Walter Ellerbrock, Otto Braun, Otto Pallas.

Mit großem Einsatz gingen sie ans Werk; bis 1957 gelang es Ihnen, vier Jugendmannschaften auf die Beine zu stellen. Ihren größten Erfolg konnten sie verzeichnen, als 1954 die Schüler-Mannschaft — unter ihnen Volker Stüben, Peter Braun, Robert Raap und Dieter Stockhusen — Staffelfmeister wurde.

Trotz noch so vieler Erfolge und trotz schöner Stunden im Kreise der SCN-Jugend kommt aber bei jedem der Augenblick, in dem man aus beruflichen, gesundheitlichen oder privaten Gründen nicht mehr in der Lage ist, weiter in der Jugendarbeit mitzumachen — so auch leider bei unserem Walter Ellerbrock!

Sein schweres Erbe trat

Dieter Wenk

an, der nach wie vor von Otto Pallas in der Mannschaftsbetreuung unterstützt wurde. Gerade in ihrer Zeit machte sich der Mangel an erwachsenen Jugendbetreuern am deutlichsten bemerkbar. Nur unter größten zeitlichen

BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“



Karl Seemann & Söhne

Erdbestattungen, Einäscherungen
Eig. Oberführungswagen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11

Telefon 86 04 43

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 83 (vorm. H. Oeding)

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 Hmb.-Gr. Flottb., Stiller Weg 2

Opfern und unter Aufbietung aller Kräfte gelang es ihnen, immerhin drei Mannschaften durch die Punktspiele zu führen.

Die große Aufwärtentwicklung in der Jugendabteilung setzte ein, als

Hans-Erich Wächter und Rolf Knittel

Mitte der 60er Jahre die Betreuung der Jugendlichen übernahmen. Sie entwickelten eine Aktivität, die schon bald Früchte tragen sollte:

Preisausschreiben mit werbendem Charakter wurden veranstaltet,

neben dem wöchentlichen Training führten sie in der Schule Quellental sogenannten „Fußball-Unterricht“ durch,

die Jungmannen fuhren nach Berlin,

Werbeaktionen mit Preisen wurden veranstaltet,

anlässlich des Besuchs von 6 Frankfurter Mannschaften machte man eine Hafenerundfahrt,

Ferienfahrten nach Puan Klent, Schönhagen/Ostsee und sogar nach Ajaccio auf Korsika wurden ermöglicht,

diverse Ausflüge mit Mittagessen wurden mannschaftsweise gemacht.

Mit anderen Worten: Sie betrieben eine Jugendarbeit, die in unserem Verein — und sicherlich auch anderswo — beispielhaft ist!

Die Jugendabteilung blühte auf. Inzwischen wird die vorbildliche Betreuung unserer Jugendlichen auch von Eltern aus Osdorf, Bahrenfeld, Flottbek, Lurup und Iserbrook anerkannt; aus all diesen Gebieten kommen die Jungen nach Nienstedten. Die Jugendabteilung, in der zur Zeit etwa 120 Jugendliche betreut werden, ist im Hinblick auf den Trainings- und Spielbetrieb die stärkste Abteilung im Verein — wie es in einem gesunden Verein auch sein muß. Ab 1. März 1971 nimmt die Jugendabteilung wieder neue Mitglieder (im Alter von 7 bis 18 Jahren) auf. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1,— DM monatlich.

**kunsth Handwerk
moderne dekostoffe
die gute industrieform**

**form und dekoration
ursula holzhause
Elbe-Einkaufszentrum
80 15 82**

Trotz Verlegung des Hauptgeschäftes nach Halstenbek bleibt

Heizungs-Schmidt Ing. VDI

weiterhin in Hamburg - Groß Flottbek, Osdorfer Landstraße 20
Kundendienst Ruf 82 81 06 (in der Windmühle)

Heizung — Oelfeuerung — Gasfeuerung

Künftig werden wir an dieser Stelle über den Trainings- und Spielbetrieb der einzelnen Mannschaften berichten und auch aktuelle Themen über sportliche und kulturelle Jugendarbeit behandeln.

Nienstedtener Turnverein von 1894 e. V.

Hallo, turn mal wieder!

Lieber Leser!

Auch Sie haben Gelegenheit, in Nienstedten sich einmal wieder auf dem Turnboden zu betätigen. Der Nienstedtener Turnverein von 1894 e. V. turnt am

Dienstag und Mittwoch

in der

Turnhalle der Schule Nienstedten, Am Schulkamp.

Dienstag:

von 16.00 — 17.00 Uhr Kleinstkinder ab 3 Jahren
von 17.00 — 18.30 Uhr Mädchen
von 18.30 — 20.00 Uhr Jugend weiblich
ab 20 Uhr Frauen

Mittwoch:

von 17.00 — 18.30 Uhr Knaben
von 18.30 — 20.00 Uhr Jugend männlich
ab 20 Uhr Männer

Anmeldung bitte jeweils bei der Turnlehrerin bzw. beim Turnlehrer in der Turnhalle.

Wir heißen alle herzlich willkommen und verbleiben
mit turnerischen Grüßen
Der Vorstand

Gesangverein Eintracht von 1855 Nienstedten

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der „Eintracht“ wurde der geschäftsführende Vorstand neu gewählt. Der bisherige langjährige Vorsitzende Bob Meyer hatte seinen Posten aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt, außerdem war der Schriftführer des Vereins, Herr Otto Drews, leider verstorben. Die Versammlung wählte Herrn Bob Meyer auf Grund seiner Verdienste um die Eintracht einstimmig zum Ehrenvorsitzenden.

Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:

Hinrich Schmidt, 2 Hamburg 50, Theodorstraße 37,
Telefon 89 49 36

2. Vorsitzender:

Heinz Stade, 2 Hamburg 55, Eftenreihe 8

1. Schriftführer:

Heinz Macke, 2 Hamburg 52, Kurt-Küchler-Str. 20,
Telefon 82 19 63

Kassenwart:

Rolf Nagel, 2 Hamburg 54, Heimat 6, Tel. 56 53 57

Der neue Chorleiter ist Herr Keyl, Nienstedten.

Übungsabende jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinslokal Hasselmannstraße 16.

Vorankündigung:

25. März 1971 Geselliges Beisammensein bei Büsing.

Tisch-Tennis-Club Grün-Weiß-Rot von 1949 e. V.

1. Vorsitzender:

Heinz Harnisch, 2 Hamburg 52, Elbchaussee 314

2. Vorsitzender:

Folker Stelter, 2 Hamburg 52, Kuchelweg 5

Kassenwart:

Klaus Jarr, 2 Hamburg 55, Avenariusstraße 30

Jugendwart:

Klaus Stelter, 2 Hamburg 52, Kuchelweg 5

Spielleiter:

Werner Seidensticker, 2 Hamburg 50, Woyrschweg 44

Spielräume:

Turnhalle Nienstedten, Schulkamp 3

Montag, Freitag und Sonnabend von 16 bis 22 Uhr

Gymnastikhalle Hochrad, Eingang Golfstraße

Dienstag und Freitag von 19 bis 22 Uhr

Pausenhalle Schenefelder Landstraße

Montag und Mittwoch von 19 bis 22 Uhr

Es wird insgesamt an 12 Turniertischen gespielt.

Der Club nimmt als Mitglied im Hamburger Tisch-Tennis-Verband mit 4 Herren-Mannschaften, 2 Damen-Mann-



Ihr Fachgeschäft für Teppiche, Gardinen, Betten, Wäsche

2 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 582 und Bahnhofstraße 9-11 · Ruf 86 09 13

Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anschar“ Beerdigungs-Institut

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

2 Hamburg-Nienstedten · Rupertstraße 26 · Ruf 82 04 43



C. A. PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84

schaften und der Jugend an den Meisterschaftsspielen des Verbandes teil.

Die 1. Herren-Mannschaft, mehrfacher Hamburger Stadtligameister, hat auch in diesem Jahr durch ausgezeichneten Sport die Chance, wieder Stadtligameister zu werden und damit die Aussicht, an den Aufstiegsspielen zur Tisch-Tennis-Oberliga Nord teilzunehmen.

Aber auch die anderen Mannschaften haben bei der Fülle an guten Spielern in ihren Staffeln die Möglichkeit, zu Meisterehren zu kommen.

Für unsere Jugendabteilung werden noch interessierte Mädchen und Jungen gesucht. Bewerbungen bitte freitags bei unserem Jugendwart Klaus Stelter in der Turnhalle Nienstedten.

Auch die Damenabteilung würde gerne noch einige interessierte Spielerinnen aufnehmen, Meldung bitte beim 1. Vorsitzenden, Telefon 82 18 49, der auch unter dieser Nummer gerne alle anderen interessierenden Fragen beantworten wird. Rufen Sie uns gerne einmal an!

Schachclub Nienstedten von 1925

Vorsitzender: Fr. W. Thaden, 2 Hamburg 52,
Boothsweg 37, Telefon 8 00 17 75

Spielabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Vereinslokal Stüdemann. Nienstedtener Marktplatz.

REICHSBUND

der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen

Ortsgruppe: Osdorf

1. Vorsitzender:

Frau Hedwig Floeder, 2 Hamburg 52, Boothsweg 29, Telefon 80 12 42

2. Vorsitzender:

Herr Richard Gehrke, 2 Hamburg 53, Besskamp 27d

Vereinslokal:

„Flurschänke“, Flurstraße 226, Ecke Wesperloh.

Versammlung:

jeweils am dritten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr.

Sprechstunde:

jeweils eine halbe Stunde vor Versammlungsbeginn.

Ortsgruppe: Klein Flottbek - Nienstedten

1. Vorsitzender:

Frau Erna Hahn, 2 Hamburg 52, Up de Schanz 3

2. Vorsitzender:

Herr August Schöning, 2 Hamburg 52, Hochrad 66

Vereinslokal:

Bahnhofs-Casino Klein Flottbek, Jürgensallee

Versammlung:

jeweils am zweiten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr.

Die Kirchengemeinden

Nienstedten, Hasselmannstraße, und Klein Flottbek, Marxenweg, laden zur Mütterarbeit ein.

Leitung: L.-M. Dietert, 2 Hamburg 52, Bei der Flottbeker Mühle 7c, Telefon 82 40 01.

Anmeldungen erbeten unter vorstehender Adresse!

Wir führen Kurse für Mütter, Frauen und auch Großmütter durch!

Dienstag: 20 Uhr — Gemeindehaus Hasselmannstraße

„Kunstgewerbliches Werken!“

Leitung: Frau Jansen, O.-Studienrätin, Obermeisterin für Schneidern und Werken.

Mittwoch: Schneidern für Fortgeschrittene.

Leitung: Frau Mello, Schneidermeisterin.

Jeweils 10 Abende á 3 Stunden. Kursus-Gebühr: 25,— DM.

Donnerstag: Zuschneiden und Nähen für Anfänger.

Jeweils 10 Abende á 3 Stunden. Kursus-Gebühr: 25,— DM.

Gymnastik für Hausfrauen in Nienstedten

Mittwoch: 9.45—10.45 Uhr. Kursus-Gebühr: 40,— DM für 10 Stunden.

Leitung: Ilse Hansen, Gymnastiklehrerin.

Gymnastik für Hausfrauen in Klein Flottbek

Mittwoch: 11—12 Uhr im Marxenweg. Kursus-Gebühr: 40,— DM für 10 Stunden.

Leitung: Ilse Hansen.

Zu den Gymnastikstunden dürfen Kinder mitgebracht werden.

Außerdem werden wir bei Nachfrage auch Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik einrichten. Die Lei-

Detektei und Auskunft Helmut Dunze Krim.-Beamter a. D.

Mitglied im Bund Deutscher Detektive e. V.
angeschlossen der Internationalen Kommission der Detektivverbände — IKD

Hamburg 1 · Mönckebergstraße 21 · Ruf: 33 58 89 und 640 28 78



Alfons Rieb
Bauunternehmen
Hbg.-Osdorf, Rugenbarg 10, Tel. 80 37 11
**Maurer-, Zimmerer-
und Reparaturarbeiten**
schnell · gut · preiswert

tung hat Frau Ilse Hansen. Frau Ilse Hansen ist nach „Read“ ausgebildet.

Montag: 20 Uhr, Gemeindehaus Hasselmannstraße

Säuglingspflege für werdende Eltern.

Kursus-Gebühr: 5 Abende 20,— DM für Ehepaare,
14,— DM für Einzelpersonen.

Leitung: Frau Margot Müller, Oberhebamme.

Es wird besonders auf unsere Babysitter hingewiesen. Sollten Sie Abends ausgehen wollen, rufen Sie uns an, wir vermitteln Ihnen junge Mädchen, die erfolgreich an einem Babysitterkursus teilgenommen haben.

Telefon:

1. Dietert 82 40 01
2. Büro der Kirchen-Gemeinde 82 87 44
3. Fette-Hilfswerk 82 02 41

Ankündigung

Es ist beabsichtigt, im Heimatboten in zwangloser Folge Beiträge zur Geschichte und Entwicklung hier ansässiger Firmen zu veröffentlichen, um auf diese Weise die Entwicklung des Wirtschaftslebens in Nienstedten-Klein Flottbek festzuhalten. Die Redaktion bittet um Anregungen, Daten, Bilder usw.

Mit nasser Mauer beginnt der Verfall

Das Problem der Trockenlegung durchfeuchteten Mauerwerks und dessen Sanierung ist ein echtes Anliegen sowohl des Haus- und Grundbesitzes, der Landwirtschaft als auch der Industrie und der öffentlichen Hand und besonders der Handwerksbetriebe, die mit Wasser arbeiten müssen oder einen hohen Dampfbesatz und damit Kondenswasserbildung in ihren Räumen haben.

Ein Unternehmen, das seit Jahren über große Erfahrungen auf dem Gebiet der Mauertrocknung verfügt, hat einen internationalen Erfolgsweg beschritten und nicht nur die Fachwelt, sondern auch die staatlichen Prüfstellen, sowie durch ausgeführte Arbeiten Industrie, Landwirtschaft und den allgemeinen Hausbesitz in vielen Ländern Europas — auch in Amerika und Japan —

RUDOLF SCHMIDT
VERGLASUNGEN
HAMBURG-NIENSTEDTEN
Georg-Bonne-Straße 65 — Telefon 82 85 37
Filiale:
Hamburg-Blankenese — Elbchausee 585

davon überzeugt, daß es tatsächlich Mittel und Wege gibt, mit den Problemen der Mauerfeuchtigkeit auch in den schwierigsten Fällen einwandfrei fertigzuwerden.

Immer mehr treten auf diesem Spezialgebiet seit Ende der 50er Jahre die IPA-Bautenschutzsysteme in den Vordergrund. Trockenlegungsarbeiten, die z. B. in einer Brauerei vor vielen Jahren ausgeführt worden sind, haben sich unter schwierigen Verhältnissen bei seit Jahren andauernder höchster Dampfbelastung ausgezeichnet bewährt. Es hat keine Durchfeuchtung der Wandflächen gegeben. Alte Gebäude, auch Schlösser und Kirchen, deren Mauerwerke durch Hang- und Grundwasser eine völlige Durchnässung aufwiesen, ergaben nach der IPA-Behandlung trockene Räume und ließen keine Ausblühungen, Schimmelbefall und Modergeruch mehr auftreten.

Dabei hat sich vor allem die außerordentlich schnelle und wirksame IPA-Trockenlegung gegenüber anderen früher angewandten Methoden, wie Absägen von Mauerwerk und Isolierung bzw. Verkieseln, als äußerst vorteilhaft und überlegen erwiesen. Während früher der Erneuerung des Verputzes eine viele Monate beanspruchende Austrocknung des Mauerwerkes vorangehen mußte, wird bei Anwendung des IPA-Putzes E 64 eine einwandfreie und vollständige Sanierung der Gebäude und Räume innerhalb kurzer Zeit erzielt. Es ist besonders darauf hinzuweisen, daß die IPA-Systeme keine der herkömmlichen „Isolierungen“ darstellen, bei denen die Feuchtigkeit lediglich eingesperrt und meist nach anderen Stellen verdrängt wird, sondern daß hierbei die Atmung des Mauerwerks erhalten bleibt.

Die IPA-Bautenschutz-Systeme sind Spezialverputze, die in Kombination je nach Art der Sanierungsarbeiten zur Anwendung gelangen. Insbesondere muß hier der IPA-Putz E 64 erwähnt werden. Dieser Putz ist eine Mischung aus Zement, Sand, Wasser und der im Sonderverfahren aufgeschäumten IPA-Emulsion E 64 und hat bisher nicht gekannte Eigenschaften, wie etwa uneingeschränkte „Atmung“ des Mauerwerks durch das Porensystem, wobei der Putz schon nach kurzer Zeit trocken ist und bleibt.

Starke Dampfbelastungen im Raum, wie bei Großküchen, Stallungen, Brauereikühlschiffen, Schlachtereien, Bäckereien usw. durchfeuchten den Putz nicht und verhindern

Wir betreuen Ihr

Dach
Wilh. Engel
Dachdeckermeister
2 Hamburg-Altona
Friedensallee 56
38 50 38

**KARO
REISEN**
Osdorferweg, Ecke Ebertallee, Telefon 89 74 25

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29

Mein Bestreben: das Beste zu geben
in
Büchern — Papier — Spielwaren

Albert Klingbiel

Hamburg 52 - Nienstedten
Georg-Bonne-Straße 98, Telefon 82 93 58

Kondenswasserbildung. Der Putz läßt die Dämpfe nicht auf sich zukommen, sondern stößt sie ab. Dabei bedarf es einer einfachen Lüftung, damit der Dampfanfall im Raum nicht zum Druck kommt.

Mit IPA-Bautenschutz hat man nicht nur Wasserdurchbrüche und feuchtes Mauerwerk behandelt, sondern auch das ebenso große Problem der Schwitzwasserbildung gelöst. Gerade dieses Problem ist oft die Ursache für die Zerstörung des Mauerwerks und dem dabei auftretenden Pilz- und Schwebstoffbefall.

Zum Stopfen von Wasserdurchbrüchen steht das IPANEX-R bereit. Diese chemische Lösung wird mit Zement angemacht und zum Stopfen der Durchbruchstellen nach besonderer Werkvorschrift verwendet, wobei schon nach 60 Sekunden die totale Erstarrung des Materials und Dichtung der Wasserbruchstelle erfolgt.

Der IPANEX-Putz dichtet den Beton, z. B. bei Hausfundamenten, so ab, daß bei Großbauten — trotz erhöhten Grundwasserspiegels — auf die sonst übliche Wanne verzichtet werden konnte. Besonders aber bewährt sich die IPANEX-Emulsion als Zusatz zur Herstellung von wasserdichten Putzen, Estrichen usw.

Die dem Althausbesitzer bestens bekannten Ausblühungen treten nach Anbringen der IPA-Verputze nicht mehr auf. Mit den IPA-Bautenschutz-Systemen sanierte Keller Räume sind frei von Fäulnis- und Modergeruch und können zur Lagerung selbst wertvollster Güter wieder benutzt werden. Auch Keller und Tiefkeller können so trockengelegt werden, daß sie tapezierfähig sind, wodurch die Rentabilität und Nutzung des Gebäudes eine wesentliche Steigerung erfährt.

Kanzleistraße

Die in Ausgabe 1/71 des Heimatboten gebrachte Ankündigung über den Ausbau muß wohl dahin berichtigt werden, daß es doch nicht ganz so schnell geht. Wie zu erfahren ist, soll an einer Stelle eine „Grundstücksschwierigkeit“ aufgetreten sein. Daß der Bau von Parkbuchten nicht ungeteilte Zustimmung findet, zeigt eine Leserzuschrift:

„Verkehrsmisere... Geschäftsleute... Parkplatznot ihrer Kunden usw. — Kurz gesagt, es soll also wieder mal ein Straßenidyll, durch das wir ständig auswärtige Gäste begeistert zum Heimathaus und weiter führen, dem Moloch Autoverkehr geopfert werden, besonders dem sog. ‚ruhenden‘ Verkehr; es sollen wieder ein paar Dutzend überflüssige leere Blechkisten mehr abgestellt werden. Der ‚Verkehr‘, für den wir unentwegt Steuern zahlen, ist bekanntlich überwiegend ein ‚ruhender‘. Jeder deutsche Pkw wird, obwohl die Fahrwut der Deutschen erheblich größer ist als die etwa der Amerikaner oder der Franzosen, nur 1½ Stunden am Tag bewegt; sonst steht er herum, und man darf schon dankbar sein, wenn

nicht der Motor weiterläuft und Giftgase ausstößt. Er belästigt stehend die Mitwelt und läßt den Fußgängern, alten Leuten, Kinderwagen nicht mehr genügend Raum auf den Fußsteigen und sogen. Wanderwegen.“

Es bleibt zu hoffen, und das ist wohl der Sinn der Umgestaltung des Verkehrsraumes unter Hinzuziehung von Privatflächen, daß neben der Ordnung des Fahrzeugverkehrs nicht nur ausreichender Platz, sondern auch mehr Platz für Fußgänger geschaffen wird, denn die meisten Geschäftskunden kommen zu Fuß. Vielleicht finden zwischen Parkbuchten auch Bäume Platz, um so eine Beton-Asphaltwüste als Straßenraum zu vermeiden. Es müßte reizvoll sein, trotz innerer Modernität, hier eine architektonische Idylle der Jahrhundertwende zu schaffen, denn dann wäre eine Besonderheit entstanden und kein neuzeitliches Allerwelts-Straßenbild.

Eine Berichtigung zu den Bildern der Januar-Ausgabe: Beim Blick nach Süden sind nicht nur die Häuser des Herrn Richter, sondern auch das Haus von Frau Anni Standfuß zu sehen. Co.

Eine Studienfahrt nach Italien

Ein Bericht von Wilhelm Bürsing

2. Teil

Im Standquartier Viareggio

Riviera della Versilia, so nennen die Italiener einen Küstenstreifen, der sich in 20 km Länge zwischen dem Ligurischen Meer und den im Hintergrund verlaufenden Apuanischen Alpen erstreckt und in Viareggio seinen Hauptort hat. Etwa 100 m breiter Strand, Pinienhaine und Hotels beherrschen dieses Gebiet, in dem jeder einsam sein oder sich ins volle Leben stürzen kann. In Viareggio schlugen wir unser Standquartier auf, weil es hier am interessantesten ist und für die vorgesehenen Studienfahrten den besten Ausgangspunkt bietet. Unterbringung und Service waren gut, daß Kartoffeln Mangelware und Nudeln Hauptbestandteil der Mahlzeiten sein würden, wußten wir vorher. Von spezifisch einheimischen Gerichten wie zum Beispiel Tintenfisch blieben wir verschont.

Viareggio ist eine äußerst lebendige Stadt. Hauptanziehungspunkt sind zwei parallel zum Strand verlaufende Alleen, die eine dient dem Straßenverkehr, die andere ist ausschließlich den Fußgängern vorbehalten. Auf dieser „Lästerallee“ trifft man sich, Einheimische und Gäste promenieren hier namentlich in den Abendstunden recht ausgiebig. Und es gibt einiges zu sehen! Geschäft reiht sich an Geschäft, vom Kanarienvogel bis zum Nerzmantel ist bis in die Nacht hinein alles zu haben. Dazwischen bummelt man an Eisdieleen, Bars, Kaffeestuben und Restaurants vorbei oder ruht sich darin aus. Der deutsche Urlauber, mit dem Morgenkaffee im Hotel nicht

Ihr Fleischer

FRIEDRICH SCHULTZ

Fleisch- und Wurstwaren

Hamburg 52 · Nienstedtener Str. 3 c · Ruf: 82 84 02

Beste Ware ist meine Reklame

Junger Malermeister

möchte seinen Kundenkreis erweitern

MICHAEL GÖSEL

Hamburg 20, Kottwitzstr. 55, Tel. ab 19 Uhr 49 90 27

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32

Telefon 82 37 12



Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Grabdenkmäler

Hmb.-Nienstedten, Rupertstraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

gerade verwöhnt, verlangt Kaffee und erhält natürlich einen Espresso, diesen Fingerhut voll bitteren Extrakt. Klüger geworden, bestellt er einen Capuccino, der wenigstens einigermaßen seinen Erwartungen entspricht. Es gibt aber noch einen Treffpunkt und das ist die sich etwa 900 m ins Meer erstreckende Mole. Hier läßt sich vor allem italienisches Familienleben studieren, Vater, Mutter und Kinder wandeln im besten Zwirn und wohlgeordnet auf und ab. Auf dem daneben verlaufenden Kanal sorgen ein- und auslaufende Fischdampfer für Abwechslung, sehenswert ist auch der benachbarte Jachthafen. Abgesehen von einigen bescheidenen Exemplaren gehören die meisten Boote zur Handelsklasse A, so von 250 000 DM aufwärts und mit allen Raffinessen ausgestattet. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie fast immer Panama als Heimathafen angeben finden, die Besitzer dieser zwei- und dreistöckigen schwimmenden Bungalows fahren alle unter falscher Flagge, sparen auf diese Weise aber einen Haufen Geld an Steuern. Unbedingt lohnend ist auch der Besuch des Marktes, in diesem riesigen Warenhaus unter freiem Himmel kann man praktisch alles kaufen. Man darf sich allerdings von dem ziemlich lautstarken Handel nicht beeindruckt lassen und keinesfalls die geforderten Preise zahlen. Keine Angst, anfangs immer die Hälfte bieten! Was ich mit 2000 Lire bezahlen sollte, trug ich schließlich mit 1400 in der Überzeugung heim, dem Verkäufer zu einem Geschäft verholten zu haben. Lassen Sie auch die Stände mit Fischen nicht aus, Sie lernen einige interessante Arten kennen.

Wer in Viareggio weilt, sollte der Puccini-Villa im Vorort Torre del Lago einen Besuch machen. Das Innere ist sehenswert, mir hat die davor stehende lebensgroße Plastik des weltberühmten Komponisten noch besser gefallen. Im Mantel mit Hut, die Zigarette im Mund, blickt er wie allen irdischen Dingen entrückt über den See. Daß diese Figur gleich daneben in allen Größen und Preislagen als vollendeter Kitsch angeboten wird, ist wohl nicht zu ändern, die Touristen kaufen jedenfalls.

Fortsetzung folgt

„Kultur — aktuell!“

Unter dem Motto „Bürgerinitiative schafft Kultur-Service für Hamburg“ hat sich der „Verein zur Förderung des kulturellen Lebens in Hamburg e. V.“ konstituiert, der sich vor einigen Wochen der Öffentlichkeit vorstellte. Der Verein hat in Zusammenarbeit mit den Hamburger Bühnen und Konzertagenturen sowie der Norddeutschen Hypotheken- und Wechselbank einen neuen Service geschaffen. Dieser Service „kultur-aktuell“ will kurzfristig Theater- und Konzertkarten reservieren. Jeder kann sich zu diesem Zweck schon für 50,— DM bei der Nordhypo-Bank ein Kulturkonto einrichten lassen. Der

eingezahlte Betrag wird voll gegen die abgenommenen Karten zu Originalpreisen verrechnet und bei Bedarf durch Einzahlungen ergänzt.

Nach telefonischem Anruf beim Service erhält man die gewünschte Reservierung und holt sich an der jeweiligen Abendkasse gegen Scheck die bereitliegenden Karten ab. Besonders für die in Hamburgs Vororten Wohnenden ist dieser Service interessant.

Außerdem vermittelt der Service laufend Informationen. Unter anderem erscheint monatlich „hamburg kulturell“, eine Zeitschrift, die mit Spielplänen, Theater- und Konzertnachrichten, Inhaltsangaben der Bühnenstücke sowie detaillierten Konzertprogrammen vertraut macht.

Das Büro „kultur-aktuell“, Hamburg 13, Hartungstr. 12, Telefon: 44 84 41/42, ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet und nimmt die telefonischen Bestellungen und Fragen der „kultur-aktuell“ Teilnehmer entgegen. Daniela Westphal

Nienstedtener Friedhof

Der Nienstedtener Friedhof hat eine über 150 Jahre alte Tradition. An dem vom Kirchenvorstand gefaßten Beschluß über die Änderung der Nutzungsrechte der Grabstelleninhaber haben sich alle Gemüter erhitzt und eine Beendigung des Streites ist noch nicht erfolgt. Es stehen Meinung gegen Meinung. Der Kirchenvorstand hat mit der im September 1969 beschlossenen Friedhofsordnung, aus Sorge um die evtl. in der Zukunft nicht mehr mögliche Funktionsfähigkeit als Begräbnisplatz, die Grabplatzrechte auf Friedhofsdauer nach Ablauf von 25 Jahren (1995) aufgehoben bzw. erlöschen lassen. Denn durch die vielen Grabplätze, die vor Jahren auf Friedhofsdauer erworben wurden, sei ein großer Teil der Gräber in festen Händen und es könnte eines Tages so sein, daß neu hinzugezogene Gemeindeglieder im Bedarfsfall keine Grabstätte auf dem Nienstedtener Friedhof bekommen würden, da durch die Erbgräber kein freier Platz mehr zu Verfügung stände. Der Friedhof hätte dann seine Kapazität überschritten und würde ein Schatten-dasein fristen bis zu einer späteren Aufhebung. Einzige Lösung stelle die Umwandlung der Dauerrechte in Zeitrechte dar. Versäumt wurde die Aufnahme einer Klausel, daß die Inhaber von bisherigen Dauerrechten einen Anspruch auf die Fortsetzung ihrer Grabrechte als Zeitrechte mit weiterer Verlängerungsmöglichkeit erhalten können. Diese Klausel ist das Anliegen der einen Widerspruchsgemeinschaft um Herrn Dr. Gottfried Linzer. Die Beschwerde, die der Kaufmann Herr Hans Schuldt im Namen von 252 Grabstelleninhabern führt, bezweckt, die erworbenen Rechte zu verteidigen und zu erhalten. Ein unschöner Verfahrensstreit ist dabei entstanden, der anscheinend durch vorzeitige Veröffentlichung von Teil-



WALDEMAR FRIEDRICH MÜLLER

Behälter für Mineralölprodukte. Reinigung, Untersuchung, Dichtheitsprüfung. Schutz- u. Sicherungseinrichtungen. Beseitigung v. Ölschäden

Bitte neue Anschrift beachten:

Hamburg 50, Theodorstraße 41 m2, Ruf 89 58 35-36, Nachruf 83 71 12

Tankreinigung auch während der Heizperiode

ergebnissen noch weitere Verwirrung bringt. Die Verbitte- rung der klagenden Grabstelleninhaber ist so groß, daß von „willkürlichen, rechtswidrigen Entscheidungen eines Komplotts mit dem Vorsatz der Schädigung aller verfügungsberechtigten Grabinhaber von Gräbern auf Friedhofsdauer in ihren verbrieften Rechten“ gesprochen wird. Dem Kirchenvorstand kann wohl zumindest der Vorwurf nicht erspart werden, daß er mangelhaft infor- miert hatte, zu übereilt nach allgemeinen jüngst erlas- senen Verwaltungsurteilen ohne Berücksichtigung der spe- ziellen örtlichen Gegebenheiten entschieden und auch vielleicht diese Angelegenheit in der Anfangszeit ver- waltungsmäßig zu lässig behandelt hatte, denn vom Kirchenvorstandsbeschuß bis zur Bekanntgabe an die Betroffenen verging viel zuviel Zeit.

Doch eines ist hierbei klar geworden: „Der Nienstedt- ner Friedhof liegt dem früheren großen Kirchspiel, das von Rissen bis Flottbek reichte und nach Norden bis Schene- feld, sehr am Herzen.“ Der Nienstedtner Friedhof ist nicht nur einer der schönsten, sondern auch einer der ältesten im Gebiet von Groß-Hamburg. Co.

Wichtiger Hinweis für Rentner

Dieser Hinweis sollte allen Rentnern (also denjenigen, die bereits Rente aus der Angestellten-, Arbeiter-Renten- Versicherung usw. beziehen) dienen, die bisher privat krankenversichert sind und einen monatlichen Zuschuß zu ihrer privaten Krankenversicherung erhalten. Bis zum 31. März 1971 ist nochmals die Gelegenheit ge- geben, als Rentner einer gesetzlichen Krankenversicherung beizutreten. Der Vorteil hierbei ist, daß der zuständige Sozialversicherungsträger dann die Kosten für die gesetz- liche Krankenversicherung übernimmt.

Dieses kann u. U. für den Rentner eine **bedeutende Kostenersparnis** bedeuten.

Es empfiehlt sich also in jedem Fall, sofort Kontakt mit einer gesetzlichen Krankenkasse aufzunehmen und die Angelegenheit durchzusprechen.

Angestellte, die sich noch im Berufsleben befinden, geht dieser Hinweis ebenfalls an, doch darf angenommen wer- den, daß diese bereits durch die allgemeinen Presse- mitteilungen hinreichend informiert wurden. Sie haben auch bis zum 31. März 1971 die Möglichkeit, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Heimatchronik

der Freien und Hansestadt Hamburg

Dieses Buch von Erich Lehe, Heinz Ramm und Dietrich Kausche bietet mehr als eine Chronik, es ist das „Ham- burg-Buch“ schlechthin. Es stellt die Geschichte und das wechselhafte Schicksal der Stadt Hamburg von seinen frühesten Anfängen bis heute dar. Die Fülle der Ereig- nisse wird in einem flüssigen und für den interessierten Leser fesselnden Stil geschildert, unterstützt von vielen Abbildungen, Karten, Fotos und tabellarischen Über- sichten. Unter Mitarbeit von den Wirtschaftswissen- schaftlern Günther Jantzen und Rolf Wiemer ist ein Buch entstanden, das jedem Hamburg-Freund eine wertvolle Bereicherung seines Wissens über die Stadt vermittelt. Eine Fundgrube für alle, die diese Stadt lieben, in ihr leben und an ihrem Schicksal teilhaben.

Die Heimatchronik erschien 1958 in ihrer ersten Auflage. Sie war schon kurze Zeit nach ihrem Erscheinen ver- griffen. Diese zweite, erweiterte und um vieles verbes- serte Auflage umfaßt jetzt 644 Seiten mit über 300 Abbil- dungen, Übersichtskarten, Personen-, Orts- und Sach- register.

Die Heimatchronik ist im Archiv für Deutsche Heimat- pflege GmbH, Köln, erschienen. Der Preis des Buches beträgt in Leinen 43,— DM, für Bezieher und Freunde der Hamburger Bürgervereine gibt es einen Vorzugspreis von 33,— DM.

Vom Arzt zum Fachmann

Das Sanitätshaus im Elbe-Einkaufszentrum

**Nur Anprobe durch Fachkräfte
verbürgt guten Sitz und beschwerdefreies Tragen!**

Bandagen

Bruchbänder, Suspensorien, Gummistrümpfe, Fußeinlagen, Fußbandagen, Anfertigung aller orthopädischer Hilfsmittel in eigenen Werk- stätten

Miederwaren

Leibbinden, Corselets, Hüfthalter, Büstenhalter, Gummischlüpfer, Brustprothesen, Rücken- pelotten
6 Anprobekabinen — Maßanfertigung

Wäsche

Spezial Set-Abteilung, Nachtwäsche, Rheuma- wäsche, MEDIMA, Schießer, Heinzelmann, Bademoden

Schuhe

Damen- und Kinderschuhe für den empfind- lichen Fuß, Schuhe für lose Einlagen — Fabrikat „Solidus“

Zu allen Krankenkassen und Behörden zugelassen

Willers & Klüge

gegenüber „Quelle“

Osdorfer Landstraße 107, Tel. 80 13 11

**PILZ
KAFFEE**

empfiehlt

5 Sorten Mokka
aromatisch,
sehr ergiebig,
500 g, inkl. Dose **6,95**

Edle Tropfen
In Nuß von Trumpf
24er-Packung **3,98**

Franz. Sekt
sehr süffig,
1/1 Fl. inkl. Steuer **4,95**

Doppelkorn **5,95**
38% 1/1 Flasche

Weinbrand **7,95**
„Macholl“, mild
1/1 Flasche

Filiale Nienstedten
Georg-Bonne-Str. 118



1. Internationale Gartenbau-Ausstellung 1869 in Hamburg. Blick vom Ostende der Reeperbahn in die Wallanlagen, im Hintergrund die Elbe und Steinwerder

Hermann Hiestermann, Gartenarchitekt

F. J. C. Jürgens

Vom Garten-Ingenieur zum Bankdirektor

Am 24. November 1970 hielt Herr Hermann Hiestermann einen interessanten Lichtbildvortrag über Internationale Gartenbauausstellungen in Hamburg. Hierbei wurde besonders die Tätigkeit des Mannes, nach dem die Jürgensallee benannt ist, hervorgehoben. Wir freuen uns, daß Herr Hiestermann einen Artikel über F. J. C. Jürgens uns zur Verfügung stellt als Ergänzung zu den Aufsätzen Otto Hintzes im Mitteilungsblatt des Bürger- und Heimatvereins vom August 1957.

Friedrich Joachim Christian Jürgens starb am 11. Oktober 1903 in Ottensen. Das Sterberegister nennt ihn Bankdirektor, denn er war auch „Direktor der Ottensener Bank“, die sich auf seinem Grundstück Flottbeker Chaussee 10 befand, während er selbst Nr. 16 wohnte.

Anläßlich eines geschichtlichen Rückblicks auf eine nunmehr über 100 Jahre alte Tradition internationaler Gartenbau-Ausstellungen in Hamburg trat neben bedeutenden Namen sich um diese Tradition verdient gemachter Männer der Name F. J. C. Jürgens auf. Seine für Hamburg an diesen Unternehmungen geleistete Arbeit, die im In- und Ausland größte Anerkennung und Bewunde-

rung hervorrief, verdienen eine Würdigung des idealen und erfolgreichen Fachmannes, dessen vielseitige, von schöpferischer Kraft durchdrungene Veranlagungen, das Beste zu geben vermochten.

Wieder blicken wir voll Spannung auf die bereits in Vorbereitung befindliche Internationale Gartenbau-Ausstellung „IGA 1973“ in Hamburg. Bei Eröffnung der „IGA 1963“ hat die Weltpresse das Wort „Olympiade der Gärtner“ geprägt. Es konnte keine schönere Anerkennung für die bis dahin unerreichten Leistungen der Gärtner aus aller Welt zum Ausdruck gebracht werden. Daß aber Hamburg seinen Platz für internationale Gartenbau-Ausstellungen halten konnte, dürfte wohl u. a. dem Manne zu verdanken sein, der mit Mut, Tatkraft und Energie den ersten Spatenstich hierfür tätigte.

Lassen Sie mich, liebe Leser, unter Hinweis auf den Artikel, erschienen im Mitteilungsblatt des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten vom August 1957, das Lebensbild von Jürgens ergänzen.

Der am 23. August 1825 in Lübeck geborene F. J. C. Jürgens erlernte nach Schulabschluß dortselbst den Beruf des Gärtners. Bereits in jüngeren Jahren reizte ihn der Weg nach Hamburg. Hier fand er Gelegenheit, in der weit über die Grenzen Deutschlands bekannten Baumschule James Booth, sein Fachwissen zu erweitern. Dem schon in jungen Jahren kaufmännisch denkenden Fachmann war es durch die Heirat der Tochter eines angesehenen

■ Günter Fröhlich, Fleischwaren ■

Ihr
**Fachgeschäft in Nienstedten
mit großer Auswahl**

2. Hamburg 52, Kanzleistraße 12, Telefon 82 85 38



FRANZ WERNER

Inh. Rudolf Müller

Hausmakler
seit 1908 in den Elbvororten

Hmb-Blankenese, Blankeneser Bahnhofstraße 40
Telefon 86 57 57 / 58



Altonaer Kaufmanns vergönnt, die Gärtnerei von Jacob Gerritz nach dessen Ableben zu erwerben. Durch Zukauf weiterer Ländereien konnte er diesen Besitz laufend vergrößern, so daß er bereits im Jahre 1850 seiner Gärtnerei eine Baumschule angliedern konnte. Dank der erworbenen vielseitigen Fachkenntnisse in der Firma James Booth spezialisierte er sich auf die Anzucht von Koniferen. Auf der 1. Internationalen Gartenbau-Ausstellung im September 1869 in Hamburg erregte sein Koniferen-Sortiment in der Fachwelt besondere Aufmerksamkeit.



IGA 1869 Die Brücke über den Wallgraben

Jürgens war ein vielseitig veranlagter Mann. Die erweiterte Gärtnerei und neue Baumschule sollte eigentlich diesen vom Fleiß und Tatkraft besessenen Fachmann arbeitsmäßig vollends ausgelastet haben. Doch die in ihm schlummernde schöpferische Kraft verlangte nach Entfaltung. So kam es, daß der inzwischen zum Garten-Ingenieur avancierte Jürgens durch Baron Ernst von Merck, jenem Begründer der Zoologischen Gesellschaft, im Jahre 1860 den Auftrag für die Planung und Anlage des Zoologischen Gartens in Hamburg erhielt. Aus einer Sandwüste, unterbrochen von nur wenigen Bäumen und einem Badetümpel, hat Jürgens innerhalb von 3 Jahren, zusammen mit dem Architekten Haller — einem Sohn des damaligen Bürgermeisters — auf einer 15 ha großen Fläche den Zoologischen Garten geschaffen, der schon kurz nach Eröffnung im Mai 1863 einen bedeutenden Platz unter den Zoologischen Gärten Deutschlands einnahm. Aus dem In- und Ausland wurden zahl- und artenreiche Tiergeschenke dem neuen Zoo gespendet. Größere Geldspenden ermöglichten den weiteren Ausbau und die Vervollkommnung des Zoologischen Gartens. Bereits im ersten Jahre seines Bestehens nahm der Zoologische Garten eine führende Rolle im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Leben ein.

Hand in Hand haben Jürgens und Haller dieses große Meisterwerk vollendet und einen Zoo geschaffen, der weltweite Wirkung ausstrahlte. Jürgens fand hier die Bestätigung seines schöpferischen Könnens.

Als im Jahre 1867 der Senat dem Vorschlag des Kunstgärtners Theodor Ohlendorf, in Hamburg 1869 eine erste internationale Gartenbau-Ausstellung durchzuführen, gefolgt war, übertrug der 1. Vorsitzende des Ausstellungs-Komitees, Syndikus Dr. Merck, dem Gartenbau-Ingenieur Jürgens, zusammen mit dem sehr befähigten Architekten Haller, die Planung und Durchführung dieses Vorhabens. Auf dem 16 ha großen Terrain, gelegen zwischen Millerntor und Hafentor — jetziger Elbpark —, hatte Jürgens nicht nur wegen des sehr stark niveau-unterschiedlichen Geländes erhebliche technische Schwierigkeiten zu meistern, sondern u. a. galt es, die für eine Ausstellung so wichtige Wasserversorgung zu gewährleisten. So mußte vom Altonaer Tor auf einer Strecke von 1550 m eine fünfzöllige Wassertransportleitung verlegt werden,

Kommen — Sehen — Kaufen Sie

bei *Natalie* Kunstgewerbe
Moden

2 HH-Nienstedten, Nienstedtener Str. 5, Tel. 82 82 00

Kieselplatten - Stufen - Müllboxen

aus Waschbeton - alle Kieselsorten
Terrazzo-Stufen und -Platten - direkt ab Hersteller

Besuchen Sie uns bitte in unserem Werk!

GIOVANNI SANTINI

2 HH 55 - Sülldorf, Op'n Hainholt 105, Tel. 87 39 13/03

Malereibetrieb HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten · Kunststoff-
Beschichtungen

2 Hamburg 52 - Nienstedten

Nienstedtener Straße 9, Telefon 82 50 27 u. 82 99 37



Seit 1905
Haus- und
Hypotheken-
makler
Grundstücks-
verwaltung
Baubetreuung

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Kundschafts-Klempnerei

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12

Telefon 82 09 53

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

ALBRECHT PEIN

BAU-INGENIEUR

Zimmerei · Tischlerei · Reparaturen

Hamburg 52 - Nienstedten · Schulkamp 22 c

Fernruf 82 91 71

Auto-Fahrschule

Elli Lohalm

Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 66, Ruf 82 95 12



EDGAR BÖNIG & CO.

Inh. Werner Bönig

Hausmakler der Elbgemeinden

Hamburg-Gr. Flottbek, Hammerichstraße 3

Telefon 8 80 80 22 / 8 80 53 65



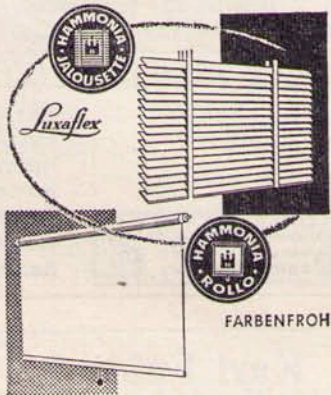
Bestattungsinstitut SCHNOOR & HANSZEN

● St. Anskar von 1878 ●

Inhaber: E. Ahlf

Hamburg 20 — Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75



FARBENFROH

FACHMÄNNISCHE BERATUNG

Tapeten-Ströh

Spezialhaus für Tapeten,
Farben und Fußbodenbeläge

Hamburg-Altona

Große Rainstraße 10

38 65 20 / 38 70 51

Der März-Ausgabe des „Heimatboten“ liegt eine Werbeantwortkarte der Preussag Handel, 2 Hamburg 50, Postfach 501206, bei.

termo komfort

Markenheizöl Thermoshell + Wartung + Notdienst

PETER VON EHREN UND SÖHNE

BRENNSTOFFE — DÜNGEMITTEL

Hamburg 52 · Kanzleistraße 20 · Fernsprecher: 82 05 59

um an diese innerhalb des Ausstellungsraumes 60 Wasserentnahmestellen zu installieren. Jürgens war ein Mann der Tat, der es meisterhaft verstand, mit allen Schwierigkeiten fertig zu werden. Er war nicht nur ein hervorragender Planer, sondern zeichnete sich auch durch sein Organisationstalent aus. Das wurde dadurch bestätigt, daß in einer ungewöhnlichen Bauzeit von knapp 10 Monaten das gesamte Ausstellungsgelände fertiggestellt wurde und somit termingemäß am 2. September 1869 durch Syndikus Dr. Merck als „IGA 1869“ eröffnet werden konnte. Es darf zur Vervollständigung hinzugefügt werden, daß ursprünglich nur eine deutsche Gartenbau-Ausstellung geplant war. Wegen der hohen Auslandsbeteiligung wurde daraus eine internationale Ausstellung.



Gartenbauausstellung 1897 in den Wallanlagen südlich des Holstentors (heute Sievekingplatz), rechts im Hintergrund das Heiligengeistfeld und die Türme von Altona

Nicht nur als planender und ausführender Garten-Architekt hat Jürgens sich abermals verdient gemacht und dabei sein großes fachliches Können unter Beweis gestellt; er ist darüber hinaus mit seinen Erzeugnissen aus den Nienstedtener Baumschulen in den internationalen Wettbewerb getreten. Das dürfte in der Geschichte deutscher und internationaler Gartenbau-Ausstellungen einmalig sein. Für seine dort zur Schau gebrachte Koniferengruppe erhielt er die höchste Auszeichnung. Syndikus Dr. Merck würdigte in seiner Festansprache die hohen Leistungen der beiden Männer Jürgens und Haller. Die internationale Fachwelt wurde auf Jürgens aufmerksam. 20 Jahre später, im Jahre 1889, war innerhalb der Großen Wallanlagen — zwischen Millerntor und Holstentor — die Abhaltung einer großen Industrie- und Gewerbeausstellung geplant. Diese Ausstellung kam an Bedeutung, den damaligen Verhältnissen entsprechend, der heutigen Hannover-Messe gleich. Da aus diesem Anlaß auch die gesamte Parkanlage mit einbezogen werden sollte, besann man sich wieder auf Jürgens und übertrug ihm die Planung und Ausgestaltung des Freigeländes.

Durch die Neugestaltung dieses Ausstellungsterrains hat Jürgens gewisse Vorleistungen für die 8 Jahre später auf dem gleichen Gelände durchgeführte 2. Internationale Gartenbau-Ausstellung „IGA 1897“ geleistet. Kein Wunder, daß dieser ideale, unermüdlich schaffende und nunmehr in Gartenbau-Ausstellungen bekannte Fachmann wieder den Auftrag, zusammen mit dem Architekten von Melle und Thielen für Planung und Durchführung, erhielt. Auf Grund der gesammelten Erfahrung der „IGA 1869“ unternahm Jürgens in seiner Planung den Versuch, anstelle eines bloßen Nebeneinanders von pflanzlichem Ausstellungsmaterial, dieses nach gartenkünstlerischen Gesichtspunkten zusammenzufügen. Dieser neu beschrittene Weg wurde richtungweisend für alle späteren Gartenbau-Ausstellungen. Auch für diese ungewöhnlichen großen Leistungen wurden ihm höchste Anerken-

nungen zuteil. Jürgens hatte es wieder geschafft, das 23 ha große Ausstellungsgelände in einer relativ kurzen Bauzeit von 12 Monaten herzurichten.



Das Weinrestaurant im Rosarium der Gartenbauausstellung von 1897

Gemessen an den Leistungen auf dem Gebiet der Garten-Architektur dürfte Jürgens einer der erfolgreichsten Garten-Architekten des vorigen Jahrhunderts in Deutschland gewesen sein. Seine Verdienste sind in die Geschichte des deutschen Gartenbaues eingegangen. Die Würdigung dieses Mannes mit der Benennung der Jürgensallee mag wegen der seinerzeit von ihm ausgebauten Straße und seiner dort angrenzenden Ländereien gerechtfertigt erscheinen. Ich sehe in dieser Würdigung die Erinnerung an einen Bürger Nienstedtens, der sich um Hamburg verdient gemacht hat.

Am Strand von Blankenese um 1900

Unser Titelbild aus der Sammlung Fritz Lachmund

Fritz Lachmund 60 Jahre

Fritz Lachmund wurde am 23. Februar 60 Jahre alt. Gleichzeitig konnte er 50jähriges Hamburgensiensammlerjubiläum feiern. Zum 10. Geburtstagsfest bekam er ein Postkartenalbum mit Hamburger Ansichten von seiner Tante geschenkt. Sein Lehrer Paul Becker gab ihm mit dem Wort „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ die Richtschnur für sein Hobby. Dies Hobby wurde inzwischen seine Lebensaufgabe; er ist jetzt hauptamtlich Hamburgensiensammler. Seine erste Sammlung fiel 1943 dem Krieg, der Ausbombung, zum Opfer. 1945, nach Rückkehr aus der Gefangenschaft, hat er mit größtem Eifer (verbissener Wut) neu angefangen zu sammeln. Heute, nach 25 Jahren, hat er eine Hamburgensiensammlung, die einmalig ist: 30 000 Postkarten und 50 000 Photographien. Diese Sammlung ist eine Fundgrube für jeden Freund der Groß-Hamburger Vergangenheit. Seine Arbeit hat sichtbaren Niederschlag gefunden in seinen Veröffentlichungen über Hamburg, Altona und Blankenese. Ausstellungen, die er besichtigt hat, kann er kaum noch zählen. Nach der großen Ausstellung in der Schalterhalle der Haspa folgt nun eine Ausstellung im Museum für Hamburgische Geschichte (vom 11. 3. bis 31. 5.). Wir wünschen, daß Fritz Lachmund mit viel Erfolg weitere Bildbände sachkundig erläutert herausgibt, denn sein Archiv kann nur auf diese Weise den Freunden Hamburgs zur Vertiefung ihrer Kenntnisse dienen.

Zu unserem Titelbild schreibt Fritz Lachmund in seinem Buch „Das alte Blankenese“ (Verlag D. u. K. Kötz in Blankenese, Bahnhofstraße, 1968 erschienen) auf Seite 23 zu einem Ausschnitt unseres Bildes, daß die „Marra & Clausiene“ 1912 vom Austernfang in der Nardsee nicht

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Altonaer Bahnhofstraße 30 - Telefon 38 62 27
Auskunft 10 - 21 Uhr (Sonntags 17 - 21 Uhr)

Liebe Mitglieder!

Eure Fahrschule in den Elbvororten

Fahrschule Hans Frohwin

Mercedes und VW

Hamburg 52, Waitzstraße 26, Telefon 890 44 45

Junger, leistungsfähiger MALEREIBETRIEB

Karl-Heinz Kuligowski

mit allen neuzeitlichen Werkstoffen vertraut

spez. Fassadenbeschichtung

möchte den Kundenstamm erweitern

2 Hamburg 50 Winterstraße 12 Telefon 38 55 44

H. KRÖPLIEN

Maurermeister

Baugeschäft · Sämtliche Reparatur-Arbeiten · Wand- und Fußbodenplatten

2 Hamburg 52 - Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 104, Tel.: 82 47 90 und 82 85 68



Fritz A. Beyer

Hausmakler · Grundstücksverwaltungen

Hamburg-Blankenese

Krähenberg 14 (Krähenburg), Tel.: 86 09 63/86 07 17

R. A. Parbs & Co.

BUCHDRUCKEREI

HAMBURG-ALTONA

ESCHELSWEG 4 · TELEFON: 38 36 80

**Machen Sie mit beim
Volksbanken-Gewinnsparen,
jedes 5. Los gewinnt.**

Beginn des neuen Spieljahres am 1. April.

Altonaer Volksbank e.G.m.b.H.

Geschäftsstelle Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 120

Achtung Hausbesitzer!

Wir haben das, was Sie seit langem suchen. Eine wärmedämmend, voll hinterlüftete

Klinker-Außenwand-Verkleidung

- kein Mauern
- kein Putzabschlagen
- kein Anmalen
- feuchte Wände, Mauerrisse verschwinden für immer
- Montageplatten im Klinker- oder Natursteinmotiv
- schnelle Montage

Bis zu 30 % Heizkostensparnis.

Wir beraten Sie unverbindlich.

Finanzierung - ohne Anzahlg. - durch eig. Hausbank

Besichtigung von Musterhäusern nach Vereinbarung

Kostenloser Beratungsdienst

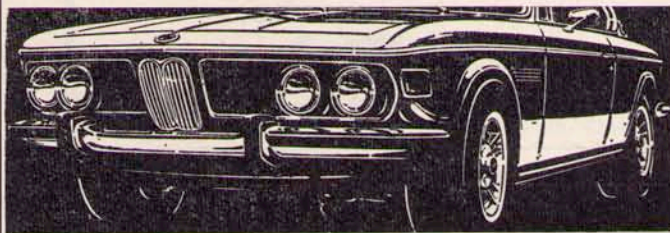


TECHNISCHE BAUELEMENTE
2 Hamburg 68, Brotkoppel 11
Telefon (0411) 6 01 74 69

Holzkiptore
für Garagen
und Hallen,
elektr. Öffnungs-
und Schließanlagen,
auch für
Gartenporten
und Flügelstore



**Kiptorbau
Tostedt
Hügler G.m.b.H.**
211 Todtglüsing
Ruf: 04182 - 504



BMW-Vertragshändler

Verkauf und Ausstellung:
2 Hamburg 52 (Gr. Flottb.)
Osdorfer Weg 147

Service und Reparatur:
2 Hamburg 55 (Blanken.)
Schenef. Landstr. 174a
2 Hamburg 50 (Altona)
Von-Sauer-Str. 9

HEINZ ZIBELL KG

Telefon-Sa.-Nr.: 87 10 11 und 89 54 55

mehr zurückkehrte und daß die Besatzung auf See blieb. Die Blankeneser Registrierzeichen lauteten „SB...“ und nett plaudert Fritz Lachmund über die volksmundliche Deutung des „Schleswig-Blankenese“ als „Sinnig und Bedächtigt“ im Gegensatz zum Finkenwerder „HF...“ als „Hastig und Flink“.

Der Blankeneser Strand war gleichzeitig Schiffslände. Wie unser Bild zeigt, lagen die Schiffe bei Ebbe trocken auf dem Strand. Die Anlegebrücke im Hintergrund soll nicht der Bulln sein, sondern die Landungsbrücke vor dem Krumdal. Welch geschäftiges Treiben bot doch um 1900 der Strand von Blankenese. Das Vergnügen mußte sich den Strand mit dem Erwerbsleben teilen. Welch ein Wandel im Leben bringen doch 70 Jahre.

Herbert Cords

Goldene Konfirmation

in der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas
in Hamburg-Rothenburgsort

Am Sonntag, dem 18. April 1971, findet wieder eine Feier der **Goldenen Konfirmation** statt.

Dazu werden die in den Jahren 1920 bis 1921 Konfirmierten aufgerufen.

Schriftliche Anmeldungen erbittet der Kirchenvorstand über das Kirchenbüro der Kirchengemeinde St. Thomas, Hamburg 28, Vierländer Damm 3, **spätestens** bis zum 3. April 1971.

Volksbücherei Nienstedten

Die Volksbücherei Nienstedten, Nienstedten, Schulkamp 3, ist ab März 1971 an zwei Tagen geöffnet: Montag 16 bis 19 Uhr, Donnerstag 16 bis 18 Uhr. Die Leitung der Bücherei hat Frau Annemarie Hörich aus Nienstedten übernommen.

Detektive in der BRD

Helmuth Dunze

Die Phantasie rankt üppige Blüten um den Privatdetektiv. Ein Hauch von Geheimnis begleitet ihn; in der Vorstellung des krimibegeisterten Lesers oder Fernsehkonsumenten meistert er spielend und mit entwaffnender Überlegenheit auch die schwierigsten Situationen. Ein Leben voller Spannungen und Überraschungen. Schön wär's — vielleicht? —; doch der Alltag des deutschen Detektivs sieht nun einmal anders aus.

Die in der Bundesrepublik selbständig tätigen Detektive sind Gewerbetreibende. Sie unterliegen der Einkommen-, der Gewerbe- und der Umsatzsteuer. Die Ausübung des Gewerbes ist anmeldepflichtig; doch ist sie leider nicht von der fachlichen Qualifikation für dieses Gewerbe abhängig. Das Gewerbe kann daher auch von Personen ausgeübt werden, die sich vorher noch niemals mit detektivischen Aufgaben befaßt haben und aus völlig andersgearteten Berufen kommen. Welcher Schaden dadurch entstehen kann, ist wohl jedem Bürger verständlich und braucht nicht im einzelnen erläutert zu werden. Die Tätigkeit des deutschen Detektivs hat privaten Charakter. Detektive genießen in der BRD keine gesetzlichen Vorrechte und üben keine amtlichen Funktionen aus. Verständlich, daß ihre Tätigkeit nicht einfach ist und die Lösung der gestellten Aufgaben hohes Fachwissen erfordert. Um im Erwerbsleben bestehen zu können, muß der Detektiv ständig bemüht sein, sich und seine Mitarbeiter weiterzubilden und sein Fachwissen zu vervollkommen. Er muß über den neuesten Stand der Gesetze, über neue Verfahren der Kriminaltechnik, neue Erkenntnisse in der Kriminologie und über die Ereignisse des modernen Wirtschaftslebens unterrichtet sein.



J. SCHÜLER

INH.: J. HINRICHSEN
H.-H. JERICHOW

BESTATTUNGSWESEN

HAMBURG-ALTONA, ALLEE 174
TEL. 38 59 82

Es ist die Aufgabe des Detektivs, undurchsichtige Vorkommnisse zu klären und Beweise zu finden, die den berechtigten Interessen des Auftraggebers dienen. Eine Tätigkeit, die neben fachlichem Wissen ein erhebliches Maß an Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Mitbürgern und dem Recht verlangt. Zum fachlichen Wissen kommt daher die berechnete Forderung nach Persönlichkeit, und zwar nicht zuletzt, sondern ganz besonders. Der Detektiv ist in hohem Maße Vertrauensträger und ein Mißbrauch dieses Vertrauens kann schwerwiegende Folgen für den Auftraggeber haben.

Detektive sind keinesfalls Schnüffler, wenn die Bezeichnung heute auch gern gebraucht wird. In einer Zeit, in der Kriminalbeamte Bullen genannt werden, nimmt es nicht wunder, wenn privatdetektivische Tätigkeit mit Schnüffelei in Verbindung gebracht wird. Der Detektiv setzt sich für die berechtigten Interessen seines Auftraggebers ein, wobei die Interessenlage des Auftraggebers zu wahren und seine Rechtsposition nicht zu gefährden ist. Eine klare Aussage über die detektivische Tätigkeit, die in der Tat nichts mit Schnüffelei zu tun hat.

Beispiel: Ein Ehemann kommt nächtelang nicht nach Hause. Er vernachlässigt seine Familie und kommt für den Unterhalt nur noch unzureichend auf. Für die Ehefrau ist eine Klärung aus vielerlei Gründen notwendig. Sie selbst kann kaum zur Klärung beitragen; sie beauftragt einen Detektiv. Ist es nun Schnüffelei, das Verhalten des Ehemannes zu klären?

Weit verbreitet ist die Ansicht auch heute noch, daß Detektive in erster Linie Eheangelegenheiten bearbeiten und einen erheblichen Teil ihrer Tätigkeit damit verbringen, an den Ecken zu stehen und ungetreue Ehegatten zu beobachten. Selbstverständlich sind Eheangelegenheiten von einer Detektei nicht zu trennen; doch nehmen die Aufgaben aus der Industrie, der freien Wirtschaft schlechthin und von den Versicherungsgesellschaften von Jahr zu Jahr zu und sind heute bei vielen Detekteien vorrangig. Es bleibt noch zu erwähnen, daß Detekteien keine politischen Aufträge erledigen.

Beispiel eines Industrieauftrages: Das Lager eines Großunternehmens weist erhebliche Fehlmengen auf. Es besteht zwar ein Verdacht, der aber nicht begründet ist und der Nachprüfung bedarf. Man will auch nicht unnütz Porzellan zerschlagen.

Mit der Nachprüfung wird ein Detektiv beauftragt. Er stellt fest, daß der Verdächtige an seinem Wohnsitz Gegenstände aus den Beständen seiner Firma verkauft hat. Zeugen hierfür werden ermittelt.

Die Firma erstattet nunmehr Anzeige. Der Verdächtige ist geständig. Der Gesamtschaden beträgt etwa 300 000,— DM.

Wäre der Täter bereits vor seiner Einstellung eingehend überprüft worden, hätte er mit Sicherheit die

Stellung nicht erhalten. Er war von der Person her für diese Tätigkeit nicht geeignet.

Ähnliche Beispiele gibt es zur Genüge. Nicht selten wird es dem Täter zu leicht gemacht und zahlreich sind die Personen, die lediglich durch die gute Gelegenheit zum Straftäter werden.

Aber auch der Detektiv ist nur ein Mensch. Er kann nicht zaubern, und auch er wird nicht jede Aufgabe lösen können. Wobei nun einmal zu berücksichtigen ist, daß der Detektiv keine gesetzlichen Vorrechte genießt und nur mit legalen Mitteln arbeiten darf. Allein seine Tüchtigkeit und seine Erfahrungen sowie erlaubte technische Hilfsmittel stehen ihm zur Seite. Das ist nicht wenig und hiermit läßt sich schon erfolgreich arbeiten. Unmögliches möglich machen liegt in diesem Beruf allerdings nicht drin.

Es ist auch nicht die Aufgabe des Privatdetektivs, in der eigentlichen Verbrechensbekämpfung mitzuwirken, obwohl die Tätigkeit auf diesem Gebiet von Fall zu Fall schon einmal vorkommen kann und nicht von vornherein auszuschließen ist. In der Hauptsache ist es aber eine Angelegenheit der Kriminalpolizei, Verbrechen zu bekämpfen und Verbrecher dingfest zu machen. Ein Privatdetektiv soll zwar die Gefahr erkennen, er soll sie aber nicht suchen und keinesfalls provozieren.

Dagegen ist es eine Aufgabe der Privatdetektive, daran mitzuwirken, daß strafbare Handlungen verhindert oder doch zumindest in einem für die Gesellschaft erträglichen Maß gehalten werden. Ich denke hierbei besonders an Betriebe, wo Eigentum geschützt werden muß und oft nur Unvermögen oder Unverständnis Anlaß zu strafbaren Handlungen geben.

Es ist auch eine Aufgabe des Privatdetektivs, einen vagen Verdacht so zu begründen, daß er hieb- und stichfest ist und zum Beweis führen kann. Wie oft werden Verdächtigungen ausgesprochen, auch schwerwiegende Verdächtigungen. Sie zu erhärten oder auch zu entkräften müßte einem versierten Privatdetektiv gelingen.

Privatdetektive sind auf kollegiale Hilfe angewiesen, und zwar auf Kollegen im In- und Ausland. Diese Verbindungen sind unerläßlich und je besser sie funktionieren, um so größer ist die Möglichkeit, auch außerhalb des eigentlichen Tätigkeitsgebietes erfolgreich arbeiten zu können. Aus dieser Erkenntnis heraus haben sich Privatdetektive zu Berufsorganisationen zusammenschlossen. Die größte und älteste Berufsorganisation des deutschen Detektivgewerbes ist der Bund Deutscher Detektive e. V., kurz BDD genannt. Er gehört als einzige deutsche Berufsorganisation der Internationalen Kommission der Detektivverbände — IKD — an und seine Mitglieder haben dadurch Verbindungen zu honorigen Kollegen des westlichen Auslands. Der letzte Kongreß dieser Kommission fand im Oktober 1970 in Madrid

Auch für den Übergang — für kühle Tage und Abende den

Lama Mantel

weil — federleicht — warm — elegant und strapazierfähig

• Wir Konfektionieren nach Ihren Maßen

• in ca. drei Wochen

• zu den solidesten Preisen

• zwölf individuelle Modelle

• vier Naturfarben

Ihr Besuch ist unverbindlich und Sie werden von unserem Fachpersonal beraten

Ihr Spezialgeschäft Helmut Krebs — Hamburg 20 — Hoheluftchaussee 29 (U-Bhf. Hoheluft) — Tel. 46 44 32

statt. Die Teilnehmer wurden u. a. vom spanischen Staatschef empfangen, wodurch die Bedeutung dieser Kommission wohl unterstrichen sein dürfte. Außerdem unterhält der BDD in Braunschweig ein Lehrinstitut, das von einem ehemaligen Kriminaldirektor geführt wird und an dem u. a. leitende Beamte der Kriminalpolizei lehren. Dieses Lehrinstitut steht den Mitgliedern des Bundes Deutscher Detektive e.V. kostenlos zur Verfügung. Das Institut findet auch das Interesse der Industrie und Herren verschiedener Unternehmen, die mit Sicherungsaufgaben beauftragt sind, nehmen als Gäste an den Lehrgängen teil.

Privatdetektive haben sich im Laufe der Jahre auch in der Bundesrepublik durchgesetzt, sie nehmen einen festen Platz in der Gesellschaft ein. Sie dienen dem Recht und helfen dem einzelnen Bürger bei der Wahrung seiner berechtigten Interessen.

Fernsehloterie!

Am 5. September 1971 findet die Auftaktssendung zur 18. ARD-Fernsehloterie „Ein Platz an der Sonne für jung und alt“ statt, die von der 1. Internationalen Funkausstellung aus Berlin im Abendprogramm des Deutschen Fernsehens übertragen wird. Unter dem Motto „Mit fünf Mark sind Sie dabei“ beginnt am Montag, dem 6. September, die Einzahlung und endet am Sonnabend, dem 9. Oktober 1971.

Die diesjährige Ziehungssendung ist auf Sonntag, den 28. November, festgesetzt.

Inselurlaub mit Zigeunerromantik

Hamburger bietet Ferien im Mobilheim an der Ostsee
 Urlaub an der Ostsee mit einem guten Schuß Zigeunerromantik bietet diesen Sommer ein Hamburger Unternehmen: Auf dem Campingplatz Wallnau an der Westküste der schleswig-holsteinischen Insel Fehmarn werden 70 Mobilheime und Wohnwagen unterschiedlicher Größe an Urlauber vermietet. Die mobilen Ferienhäuser stehen weit genug voneinander entfernt, um Ruhe zu gewährleisten. Sie sind komfortabel ausgestattet und verfügen über vier bis sechs Betten. Der Mietpreis: zwischen 28,— und 38,— DM pro Tag und Wagen.

Direkt am Strand und kinderfreundlich

Der besondere Vorzug dieser Mobilheim-Siedlung: Sie liegt direkt am Strand, nur ein Deich trennt die Urlauber vom Ostseewasser. Das nahegelegene Petersdorf bietet gute Einkaufsmöglichkeiten. Das Hamburger Unternehmen betont ausdrücklich, daß Wallnau vor allem für Familien der richtige Platz sei. „Kinder sind hier wirklich gerne gesehen. Sie können sich ungehemmt am Wasser austoben; Mobilheime und Wohnwagen sind gegen Geräusche ordentlich abgeschirmt“.

Für evtl. Anfragen die Adresse des Hamburger Mobilheim-Vermieters: Fa. Robert Hoffmann, 2 Hamburg 70, Hammer Straße 46, Telefon: 652 62 72.

Ferienzentren wachsen

An anderer Stelle der Insel, bei Burg, entsteht für rund 70 Millionen DM ein „Bad aus der Retorte“ mit Jachthafen, Meerwasserbrandungsbad und drei siebzehngeschossigen Hotels. In ähnlichen Dimensionen wächst ganz in der Nähe, bei Heiligenhafen an der Festlandküste,

ein Ferienzentrum in die Höhe. Hier wird — für über 20 Millionen DM — auch eine Kongreßhalle gebaut. In Sierksdorf, auf dem höchsten Punkt der Lübecker Bucht, wächst Deutschlands größtes Apartmenthotel, das „Panoramic“ (1800 Betten), das Hotel „Maritim“ in Timmendorfer Strand hat sich internationalen Ruf erworben, Travemünde ist nach wie vor attraktiver Anziehungspunkt auch für ausländische Besucher.

Senator Kern sprach mit Flugsicherungslotsen

Fragen des Fluglärmschutzes diskutierte Senator Kern mit den Beamten der Bundesanstalt für Flugsicherung — Flugsicherungsstelle Hamburg — auf dem Flughafen Fuhrsbüttel. Das Gespräch, an dem auch Ortsamtsleiter Schade und ein Vorstandsmitglied der Notgemeinschaft der Flughafenanlieger als Vertreter der betroffenen Bevölkerung teilnahmen, war auf Initiative des Senators zustande gekommen.

„Der Fluglärm ist das Problem Nummer eins der Luftfahrt“, erklärte Senator Kern. Unter diesem Aspekt wurden grundlegende und aktuelle Fragen des Fluglärmschutzes erörtert. Dazu gehörten die Begrenzung der Trainingsflüge, die nächtlichen Standläufe im Freien, die Festlegung bestimmter An- und Abflugwege und die Aufgaben des künftigen Fluglärmschutzbeauftragten.

Im Mittelpunkt der mit allseits großer Aufgeschlossenheit geführten Unterredung stand das Problem, Landungen und Starts so auf die beiden Bahnen des Flughafens zu verteilen, daß die Bevölkerung möglichst wenig belästigt wird. Es wurde die Vereinbarung bekräftigt, in der Nachtzeit die Bahn I (Langenhorn/Niendorf) nur dann zu benutzen, wenn dies aus zwingenden — insbesondere meteorologischen — Gründen unabweisbar ist. Gleichzeitig wurden Möglichkeiten diskutiert, die Fluglärmsituation für die benachbarten Gemeinden in Schleswig-Holstein zu verbessern.

Senator Kern und die Controller des Hamburger Flughafens waren sich einig, daß auch weiterhin alles getan werden muß, um die Lage für die Bevölkerung Hamburgs und Schleswig-Holsteins in der Umgebung des Flughafens Fuhrsbüttel zu erleichtern.

Gesetz über die Gewährung von Blindengeld

Der Senat hat auf Vorschlag der Arbeits- und Sozialbehörde der Bürgerschaft ein Blindengeldgesetz zugeleitet, das diese am 17. Februar beschlossen hat. Nach diesem Gesetz erhalten alle Zivilblinden in Hamburg ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Einkommens und Vermögens ein Blindengeld. Dieses beträgt zur Zeit für Blinde über 18 Jahre 337,— DM, für Blinde in Heimen 140,— DM, für Blinde im Alter von drei bis 17 Jahren die Hälfte der genannten Beträge. Blinde in Heimen erhalten anstelle der 140,— DM den vollen Betrag von 337,— DM, wenn sie selbst oder Unterhaltsverpflichtete die Kosten für den Heimaufenthalt voll bezahlen.

Das Gesetz trat am 1. März 1971 in Kraft. Blinde, die bisher ein Blindengeld nach dem Bundessozialhilfegesetz erhalten haben, brauchen nicht erneut einen Antrag zu stellen. Die Umstellung erfolgt in diesen Fällen von Amts wegen. Blinde, die Leistungen wegen der Überschreitung der Einkommensgrenze oder wegen der Höhe ihres Vermögens bisher nicht erhalten haben, müssen bei der für sie zuständigen Sozialdienststelle des Bezirks- oder Ortsamtes einen Antrag stellen.

100 JAHRE IM DIENSTE DER HAUSFRAU!

W. ANBERGEN K.G. gegr. 1864

FEIN- UND HAUSWÄSCHEREI · REINIGUNG
 Hamburg-Othmarschen, Hirtenweg 2 · Tel. 880 31 04 + 880 36 84

100 JAHRE VERTRAUEN DER HAUSFRAU!

**Auch Ihre Diolen- und
 Trevira-Gardinen
 werden in unserer
 Gardinenabteilung
 sorgfältig u. schnellstens
 bearbeitet.**

G

Glasschutzkasse a. G. von 1923 zu Hamburg Ihre Glasversicherung

nicht nur für Schaufenster- und Türscheiben, Ladentischplatten, Schiebetüren usw., Reklameschilder und Neonröhren sondern auch für Scheiben jeglicher Glasart in Einzelhäusern sowie Privat-Wohnungen zu den bekanntesten günstigen Bedingungen

Hamburg 13 — Mittelweg 14
Telefon 44 54 34



® Registered

Abdichten von undichten u. feuchten Schornsteinen

Spez. für Gas- und Ölfeuerung Beseitigung von Versottungen und Rauchbelästigungen.

Einbau von Schornstein-Einsatzrohren sämtlicher Systeme.

Reparatur von Schornsteinköpfen.

H. W. JORDAN

Vertragsfirma H. Langfeld (Bau-Ing.)

Fach-Bauunternehm. f. Schornsteinbau

3 Bundespat. • 1 Ausl.-Pat. (Schweiz)
1 BGM

Hamburg 74
Oststeinbeker Weg 13, Tel. 7 31 30 57

DBWZ
40jährige Erfahrung

OPTIK Liw-Winterfeldt ELBE - EINKAUFSZENTRUM



Alle Kassen

Telefon: 80 17 72

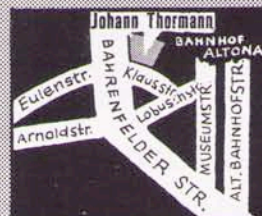
BLUMENBOUTIQUE

WIEBKE DIERCKS

Kammlerstraße 20 • Telefon 82 45 78



Anzeigenannahme 58 15 88



Wir begrüßen Sie in unseren neuen, größeren Räumen. Unser Angebot ist wie immer preisgünstig, interessant und aktuell.

Ihr Do-it-yourself Center in Altona

Nylon - Fliesen

40x40 cm, selbstklebend, per Stück ab

1,35

Igav-Spanplatten

beidseitig weiß kunststoffbeschichtet
16 u. 19 mm

per qm ab 23,80

Falttüren

200x90 cm

ab 23,-

Deckensichtplatten

Styropor 50x50 cm
weiß, glatt

per qm ab 3,40

Jeder Besucher erhält kostenlos ein Magazin für Heimwerker.
Auf unserer Wandkreissäge schneiden wir Span- und Tischlerplatten usw. mm-genau zu.

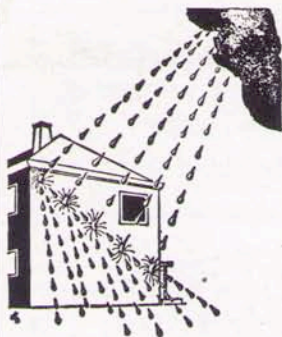
Das Kaufhaus für Hand- und Heimwerker



Tischlerei-Bedarf

Johann Thormann

Hamburg-Altona, Klausstr. 1-3 (Ecke Bahrenfelder Str. 78), Telefon 58 08 24
und wie bisher Winterhuder Weg 86



FASSADEN

Imprägnierung
gegen Feuchtigkeit,
Schlagregen und Ver-
witterung.

Bruwa

Häusbockbekämpfung Holzwurm- und Häuschwammbeseitigung

Langjährige schriftliche
Gewährleistungsverpflichtung

Bruwa

WINTERBAUBEHEIZUNG

Bauaustrocknung mit modernsten
Heißluftgeräten thermgesteuert

ohne Arbeitsunterbrechung
mit oder ohne Wartung

Temperierung und Trocknung
aller Raumgrößen
in Roh-, Neu- oder Altbauten, Hallen.

In Leihmiete
desgleichen Verkauf von Neugeräten.

Bruwa

Holz- und Bautenschutz

Meisterbetrieb

Mitglied im „Deutscher Holz- u. Bautenschutzverband e.V.“

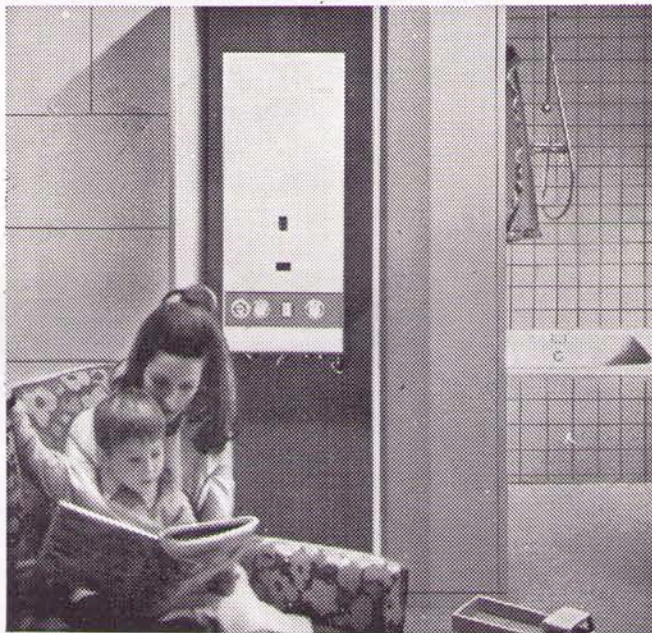
Hamburg 39 – Moorfuhrweg 9

Telefon 279 15 02, 279 15 73

Neuer Altbau?



Natürlich – mit Junkers Kombi-Heiztherme.



Neuer Altbau bedeutet
Komfort für Mieter und
Vermieter. Die Gas-Kombi-
heiztherme kann beides:
Heißwasserbereiten und
Heizen mit einem Gerät in
allen Räumen. Selbstver-
ständlich vollautomatisch.
Keine Arbeit. Keine Brenn-
stofflagerung. Keine Heiz-

kostenumlage. Für den
leichten und schnellen Ein-
bau genügt schon eine
Nische.

Rufen Sie also noch
heute an.
Ihr Fachmann für Junkers
berät Sie gern und unver-
bindlich.

Gas-Zentralheizungsgeräte
JUNKERS

Vh 3-220

Verkaufsbüro Hamburg

2 Hamburg 54, Nedderfeld 17 a

Telefon 56 20 94-96